

## Mitgliederversammlung des Skiverbandes Bayerwald am 29. September 2023

### - Bericht des Präsidenten -

#### Begrüßung:

Alle anwesenden Vereinsvertreter.

Ehrengäste: stv. LR Regen, Helmut Rankl,  
stv. Landrätin Passau Roswitha Toso  
evtl. Bürgermeister Martin Geier

Herbert Unnasch

Vertreter MEMON (10 minütige Vorstellung)

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Landkreise und Kommunen in unserem Verbandsgebiet, die uns und unsere Mitgliedsvereine immer wieder und regelmäßig unterstützen. Sei es direkt finanziell oder bei der zur Verfügungstellung von Loipen, Pisten, Schanzen oder sonstiger Infrastruktur.

Von Seiten der Sportverbände, darf ich den Präsidenten des Bayerischen Skiverbandes, Herbert John sehr herzlich begrüßen. Es ist mir und uns eine Ehre, dass Du zu unserer Mitgliederversammlung gekommen bist und den weiten Weg aus dem Allgäu in den Bayerwald auf dich genommen hast.

Ich darf dich dann anschließend um ein Grußwort, oder Bericht über Aktuelles aus Sicht des BSV bitten.

Ebenso darf ich die Vizepräsidentin des BSV, aus dem Bayerwald vom WSV-DJK Rastbüchl, Margit Uhrmann sehr herzlich begrüßen, genau so wie den Bezirksvorsitzenden des BLSV Otto Baumann.

Ich stelle fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung form- und fristgerecht erging, und es sind keine Anträge nach § 8 der Satzung des Skiverbandes Bayerwald eingegangen.

Die Tagesordnung wurde mitübersandt! Ich gehe davon aus, dass damit Einverständnis besteht!?

Ich bedanke mich bei den anwesenden Vereinen für Ihre Teilnahme und stelle fest, dass 30 Vereine anwesend sind. Somit ist die Versammlung beschlussfähig!

Da wir ja heute auch noch Neuwahlen haben und um Zeit zu sparen, verweise ich darauf, dass die Berichte der einzelnen Sparten heute nicht mündlich vorgetragen werden, sondern wieder auf der Homepage des Skiverbandes Bayerwald zu finden sind.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

die letzte Mitgliederversammlung fand am 15.10.2021 in Osterhofen statt. Seit der CORONA-Pandemie hat es uns ja mit den Mitgliederversammlungen in den Herbst verschlagen, obwohl ja in unserer Satzung festgehalten ist, dass diese immer im ersten Halbjahr stattfinden soll. Dies werden wir in Zukunft auch wieder einhalten. Die nächste Mitgliederversammlung mit Neuwahlen wird deshalb wieder im Frühjahr 2025 stattfinden.

Der Skiverband Bayerwald als größter Regionaler Skiverband besteht aktuell aus 205 Mitgliedsvereinen mit 59165 Mitgliedern. Die Mitgliederzahl ist, trotz der Schwierigkeiten bei der Nachwuchsgewinnung, die auch in vielen Vereinen besteht, stabil. Gerade während der CORONA-Pandemie hatten viele Vereine und Verbände mit stark zurückgehenden Mitgliederzahlen zu kämpfen die teilweise noch nicht wieder aufgeholt wurden.

Am 24. September 2022 konnte der Skiverband Bayerwald endlich seine **100 Jahr-Feier** nachholen und seine Chronik vorstellen, die Ehrenpräsident Klaus Köppe erstellt hat. Über 400 Gäste waren in Osterhofen anwesend und zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Sport und Gesellschaft waren unsere Gäste – Schirmherr war Innen- und Sportminister Joachim Herrmann. Eine großartige Veranstaltung und eine tolle Werbung für den Wintersport und unseren Skiverband!

Herzlichen Dank nochmals an alle, die geholfen haben diese Veranstaltung zu einem Erfolg zu machen. Allem voran unserer Schriftführerin Bettina Schwarz, die man inzwischen eher als Geschäftsführerin bezeichnen kann.

Um unseren Nachwuchsleistungssportlern die Möglichkeit zu geben sich voll auf ihren Sport zu konzentrieren (es haben ja nicht alle die Möglichkeit ans CJD nach Berchtesgaden zu gehen) haben wir in Zusammenarbeit mit unseren PZW-Schulen in Zwiesel, der Arberland Akademie unter Vermittlung von Herbert Unnasch und jetzt Frau Weinberger-Singh unsere „**Wintersportakademie**“ gegründet. Die Gründungszeit war aber äußerst ungünstig, da uns CORONA dazwischengekommen ist. Mit unserer Wintersportakademie wollen wir den Athleten ein Angebot machen in dem sie Schule, intensiv betreutes Training und der Möglichkeit einer Sportstättennahen Internatsunterbringung unter einen Hut bringen können. Nachdem sich gezeigt hat, dass dieses Angebot mit Schulwechsel und Internatsnutzung von unseren eigenen Kaderathleten im Bayerwald nicht angenommen wird, haben wir die überregionale Werbung intensiviert. Jetzt zum Schulstart im September konnten wir die ersten beiden Athletinnen aus Sachsen bei uns begrüßen, die in Zukunft auch für den Bayerwald starten werden! Ein entsprechender Bericht in den Medien wird dazu in Kürze noch folgen.

Ich danke dem BSV sehr herzlich, dass es uns jetzt gelungen ist, in allen Sparten **Hauptamtliche- bzw. Teil-Hauptamtliche Trainer** zu installieren. Im Sprunglauf, im Langlauf, im Alpin und seit Heuer auch im Biathlon. Damit ist es möglich unseren Kaderathleten optimale Betreuung zukommen zu lassen. Darüber hinaus werden wir als Skiverband Bayerwald auch weiterhin in den Disziplinen Regionalstützpunkte mit Honorartrainer ausstatten. Voraussetzung ist dabei natürlich, dass die dortigen Vereine sich auch aktiv einbringen.

Aber – und das müssen wir auch ehrlich ansprechen – immer weniger Vereine sind wirklich in der Nachwuchsgewinnung aktiv, geschweige denn im leistungsorientierten Wintersport. Mit unseren Regionalstützpunkten wollen wir dort mit Personal unterstützen, wo es aktive Vereine gibt! Denn an der Hauptaufgabe des Skiverbands – den Nachwuchsleistungssport zu fördern – hat sich nach wie vor nichts geändert!

Leider ist der gesellschaftliche Wandel nun voll angekommen:

- Die Leistungsbereitschaft der Kinder und Jugendlichen hat enorm abgenommen. Sie immer wieder im Training und im Wettkampf zu quälen, hat stark nachgelassen
- Nur noch wenige Eltern sind bereits ihr Kind für den Sport bzw. den Leistungssport intensiv zu unterstützen. Natürlich kostet das Zeit und auch Geld
- Und da wären wir schon bei der nächsten Herausforderung: intensiver Leistungssport ist teuer! Viele Eltern können sich das schlicht und ergreifend einfach nicht leisten.
- Nächster Punkt: Infrastruktur für den Wintersport zu erhalten, zu optimieren oder gar neu zu schaffen ist inzwischen auch gesellschaftlich verpönt. Von den Naturschutzverbänden sowieso und leider denkt inzwischen auch ein Großteil der Bevölkerung ähnlich.
  - o Zwei Beispiele: Ich habe einen Post über die Verbandsausschusssitzung des BSV diese Woche gemacht. Da bekommst Du dann Kommentare auf FB wie „Wintersport hat keine Zukunft“
  - o Im Skizentrum Mitterfirmiansreut will der dortige Zweckverband die Anlagen modernisieren und optimieren. Der Widerstand der Verbände, teilweise von manchen politischen Parteien und manchen „normalen“ Bürger ist sehr deutlich spürbar.
- Nur der Wintersport braucht halt nun mal eine entsprechende Infrastruktur.

Ich bin den Betreibern der Anlagen, die ja meist Kommunen sind, sehr dankbar, dass sie uns und unseren Vereinen ihre Wintersport-Infrastruktur meist kostenlos oder sehr günstig zur Verfügung stellen. Der Skiverband Bayerwald besitzt keine eigene Wintersport-Infrastruktur. Wir sind auf diese, meist kommunalen Einrichtungen, angewiesen.

Dabei sind solche Diskussionen, wie sie jetzt bei der Sprungschanze in Rastbüchl öffentlich ausgebreitet werden, Gift für die Akzeptanz. Man sollte bei solchen Diskussionen nicht nur von Kosten sprechen. Wenn ich als Kommune eine Schule, einen Kindergarten oder eine Straße unterhalte wird auch nicht nur von „Kosten“ gesprochen, sondern es wird auch die gesellschaftliche Bedeutung solcher Einrichtungen mitgedacht. Ich würde mir wünschen, dass auch bei diesem Thema etwas sensibler in der Öffentlichkeit damit umgegangen wird und der Mehrwert für die Kinder- und Jugendlichen, der Werbeeffect und v.a. die gesellschaftliche Bedeutung, die vom dortigen Verein getragen wird, mit in die Bilanz eingebracht werden würde.

Was mich unheimlich dabei nervt ist, dass überhaupt nicht gesehen wird, dass die Vereine, die Wintersport für die Kinder und Jugendlichen anbieten, hervorragende Jugendsozialarbeit leisten, die noch dazu weder den Eltern noch dem Staat etwas kostet. Auf der Einen Seite wird geklagt, dass sich unsere Kinder und Jugendlichen zu wenig bewegen, zu wenig sozialen Kontakt haben und nur noch am Smartphone hängen – und auf der anderen Seite werden dann möglichst hohe Hürden aufgebaut, wenn es um die Schaffung von Intrastruktur geht.

Unsere Skivereine und unser Skiverband macht es möglich, dass Kinder – und Jugendliche auch im Winter, in der freien Natur, Sport betreiben.

Ich hatte vorhin erwähnt, dass Wintersport und insbesondere Nachwuchsleistungssport eine teure Angelegenheit ist. Nicht nur für die Eltern – auch für die Vereine und für den Skiverband. Die Kosten für den Skiverband, für Trainer, Busse, Ausrüstung, Übernachtungen usw. sind sehr spürbar gestiegen. Auf der anderen Seite wollen und können wir auch nicht immer willkürlich die Beiträge erhöhen. Also ist es nach wie vor eine unserer Hauptaufgaben zusätzlich Geld zu beschaffen. Ich hatte bereits erwähnt, dass uns dabei nicht nur die Landkreise (wenn auch nicht alle – und auch sehr unterschiedlich) jährlich finanziell unterstützen. Nochmals herzlichen Dank dafür!!

Auch weitere Partner unterstützen uns seit vielen Jahren, wie v.a. die Sparkassen FRG und REG. Nennen und bedanken möchte ich mich auch bei der AOK Deggendorf-Bayerwald sowie zahlreiche andere Firmen, die uns immer wieder finanziell unter die Arme greifen.

Deshalb bin ich auch der Ski Firma Völkl sehr dankbar, dass sie bereit waren, vor kurzem mit uns einen neuen Kooperationsvertrag abzuschließen. Auch dafür herzlichen Dank!

Wir werden auch weiterhin versuchen, möglichst viel Sponsorengelder einzuwerben, um die Beiträge nicht stark erhöhen zu müssen. Das Thema „Eigenbeteiligung“ der Eltern für Kaderathleten werden wir aber nochmals thematisieren müssen. Im Bereich Alpin schon seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. In den anderen Disziplinen bisher nicht. Ich glaube, dass wir das auf Dauer so nicht halten können, v.a. wenn sich die Preise weiterhin so entwickeln.

Und noch eine Entwicklung liegt mir etwas schwer im Magen. Die nun verkürzte Gültigkeit der ÜL-C-Lizenzen. Natürlich müssen ÜL regelmäßig fortgebildet werden. Aber wir wissen doch auch, dass es den Vereinen auch immer schwerer fällt, genügend ÜL zu bekommen bzw. zu halten. Die nun umgesetzte Verkürzung der Gültigkeitsdauer leistet in meinen Augen dafür einen Bärendienst. Ich hoffe, dass sich das mittel- und langfristig nicht all zu negativ auf die Anzahl der ÜL auswirkt. Die Grundsatzfrage dabei für mich ist: Hatte das alte System so viele Schwächen, dass es verschärft werden musste? Ich denke – nicht!!!!

Sehr zu begrüßen war die letzten drei Jahre hingegen, dass die Politik beschlossen hat die Staatsmittel für die Vereins- und ÜL-Pauschalen zu verdoppeln. Wir haben im Bayerischen Landtag dafür gerungen, den Vereinen unbürokratisch und einfach mehr finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen. In den letzten drei Jahren konnten unsere Vereine massiv davon profitieren. Ich hoffe und gehe aber auch davon aus, dass diese Verdoppelung auch in Zukunft angewendet wird – auch wenn die Zeiten vielleicht etwas schlechter werden. Der neue Landtag wird sich damit befassen müssen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Wintersportfamilie,

auch wenn wir mit großen Herausforderungen konfrontiert sind, bin ich der Meinung, dass wir positiv in die Zukunft schauen können. Natürlich verändern sich Rahmendbedingungen. Die haben sich schon immer verändert! Dennoch dürfen wir in einer Zeit leben, in der es uns so gut geht wie noch nie, in der jeder Einzelne so viele Möglichkeiten hat wie noch nie.

Also vielleicht etwas weniger jammern und klagen, nicht nur immer das Negative sehen und sich daran festbeißen, sondern die sich stellenden Herausforderungen positiv angehen! Was wäre, wenn unsere Vorgänger, die wesentlich härtere Zeiten hatten, nicht positiv an die Sachen herangegangen wären? Wir stünden heute nicht da, wo wir stehen.

Also lasst uns die Herausforderungen gemeinsam angehen und gute Lösungen finden.

In diesem Sinne wünsche ich Euch, wünsche ich uns die nächste Zeit alles Gute in euren Vereinen, in unserem Skiverband! Hoffen wir auf einen guten Winter, in dem wir möglichst viele Kinder und Jugendliche auf die Skier bringen!

Wir haben ja heute wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung. Einige werden aus dem Präsidium und aus dem Verbandsausschuss ausscheiden. Zu denen sage ich jetzt schon ein herzliches „Vergelts Gott“ für Euere Arbeit. Ich werde aber nach den Neuwahlen nochmals dazu kommen.

Was mich angeht: Ich werde mich heute nochmals als Präsident zur Wahl stellen und bitte um Euere Unterstützung

Vielen Dank!